

Anti-Punk Fanzine

Gut wie  
ein Buch-  
\*  
Nur klein  
im Preis!

# a d s w

Nr. 3

Agonie des Schizophrenen Wahnsinns

**...immer in Aktion für Sie!**



Nullkommanordnungsprinzip



Was, gottverdammt, haben den in einen neue Musik fanzine die Rolling Stones verloren? Nun, die Rolling Stones sind für mich ein typisches Beispiel für Unehrllichkeit und Geldmacherei. Mir ist es unverständlich wie Leute 40,- und mehr für ein Rockkonzert ausgeben können. Ich faß mich da an den Kopf und frag mich "Spinn ich? Wie die Leute von den Rolling Stones und deren dranhängenden Geldhais die Leute ausnehmen, ist wirklich schon eine Schweißarbeit. Jetzt was zu den Rolling Stones! Sie wurden 1963 gegründet, ein denkwürdiges Jahr, denn auch ich wurde da "gegründet". Sie passten sich geschickt jeden musikalischen und modischen Trend an, und das ist wohl auch ein Mitgrund dafür, daß sie auch noch heute so erfolgreich sind. Erst mischten sie in der Beatzeit mit, dann kam die Flower Power (auch Bewegung), danach zunächst die langweiligen, perfektionierten Siebziger und als die Rolling Stones den Einfluß der Neuen Musik bemerkten spielten sie halt mal dem Zeitrend fliegend, für die ewig dumm konsumierenden Hippies ein sogenannte "New Wave" Album ein, das im grossen und ganzen nichts neues zu bieten hatte, aber es wurde durch geschickte Promotion und Veränderung des Outfits der Musiker der Eindruck erweckt bei dem vorliegenden Album handle es sich um ein "New Wave" Produkt. Und nun waren die legendären Stones auch auf Deutschlandtour, um auch hier den Rahm abzuschöpfen (und die Konzertbesucher zu schröpfen). Sie werden von ihren Fans frenetisch bejubelt, spielen vor zigtausenden von Anhängern, und sie sind die Größten (Originalität Stern). Die Rolling Stones sind der absolute Gegensatz zu den kleinen wilden Punkbands, die vor 1-200 Leuten, wo man die Musiker noch kennt und alles viel persönlicher ist, und man wohl auch mehr Spass hat. Mick Jagger ist genauso ein Star wie John Lennon (Give War a chance) und ich hatte ja gehofft, daß ein Held ihn hier in Deutschland umbringt (na, was nicht ist, kann ja noch werden, wir wollens hoffen). Diese ganze unehrllich, geldgierige, kurzum alles in allem widerliche Rockspektakel würde ich ekelerregend und schon bei dem Gedanken an die Rolling Stones wird mir übel (Ihr könnt euch also vorstellen, wieviel Überwindung mich dieser Bericht gekostet hat). Jedes weitere Wort über so einem Beschiss wär zuviel, aber da hier noch soviel Platz ist, was will man machen. Was mich auch noch ansetzt (tschuldigung für diese Entgleisung), ist das Verhalten der angeblich doch so alternativen und progressiven Alternativen (= Ökos). Auf der einen Seite wettern sie gegen die Großbourgeoisie und gegen die Ausbeutung und auf der anderen Seite unterstützen sie dieses System, in dem sie z.B. Platten kaufen oder Konzerte besuchen, denn damit machen sie best. Leute nur noch reicher. Und wenn sich diese Leute dann auch noch auf Konzerten die Hirnschale vollkiffen, um auch gut drauf für die Musik zu sein, da ist dann bei mir die Sympathie für Ökos zuende und sie wandelt sich ab in Antipathie. Oft bin ich wahrhaftig nicht mit dem bayerischen Staat einer Meinung, aber was da unten in dem Zeitungsartikel steht besitzt tatsächlich einen hohen Wahrheitsgehalt (z.B. was den Rauschgiftkonsum betrifft). Ich werde den Kirchenmaker mal zu einem Punkrockkonzert einladen und ihn somit beweisen, das wir vor christlicher Nächstenliebe strotzen und uns auch gar nicht mit den Verlockungen des Rocks und des Hipietums aufhalten, sondern das wir noch die Jugend sind die ein Staat sich wünschen kann (endlich mal ein wahres Wort). Hoffentlich besinnt man sich mal auf sich selber, aber diese Hippies sind halt so dekadent wie auch ein Teil der sogenannten Punks, die auch nur zuha us rumhängen und sich ein Bier nach dem anderen in die Hirnschale picheln. Es tut mir jetzt schon wieder leid, daß ich diesen Artikel geschrieben habe, denn die Frage drängt sich auf, ob ich nicht eine Seite verschenkt hab. Ich hoffe ja nicht, aber so o...



München (Iby). Der Rolling-Stones-Auftritt ist nach Meinung des Öffentlichkeitsreferenten der Erzdiözese München und Fre-

narriats vom Dienstag Passagen aus der Presse zum bevorstehenden Stones-Festivals und kritisierte, man gebe offen zu, daß

lichen Behörden. Gemeinlich sieht sich bereits des Stones-Besuches an ein Zitat des bayerischen Kultusministers erinnert,

**»Rolling-Stones-Auftritt importierter Saustall«**  
 Ordinariatssprecher wendet sich gegen Rock-Gruppe

sing, Prälat Curt M. Genewein, ein importierter Saustall, den wir in Bayern nicht gebrauchen können.

bei Konzerten »dieser Form von jungen Menschen« massenhaft Rauschgift konsumiert wird, und das quasi un-

der gesagt haben soll, »hierzulande habe es bereits Kultur gegeben als anderswo noch die wilden Säue ihre Hin-



vorhergehenden Ausgaben stellte ich der exzultanten Leserschaft die Marionetz sowie die HH-Gruppe Hohn (die jetzt nebenbei Knallschoten heißen) vor. Heute folgt mal ne Story über ne Gruppe aus'n Ruhrpott!!! Es dreht sich dabei um die Gelsenkirchener Gruppe Die Wut. Es folgt hier jetzt keine der üblichen Gruppenstorys, wo bloße Fakten vermitelt (bürokratisch?) werden, sondern ich geb da bei den Storys immer meinen Senf dazu, denn ich meine, das es auch Aufgabe des Fanziners ist, seine Leser kritisch zu informieren und nicht nur abzuschreiben. So, daß sei vorausgestellt. Doch jetzt zu Die Wut. Erstmals muß ich sagen, daß Die Wut (für mich) n'guter Name ist, der mir gefällt.

# Die Wut

Nun, Die Wut wurde im August 80 gegründet, also zu Zeiten des "Punkterrors" (Originalzeitung, warst im Hamburger Karolentel, zuerst versuchte man sich an halten Sex Pistols Stücken, doch bald konnte man eigene Lieder. Im April 81 trat ma n ins Licht der Öffentlichkeit. Nach h anfänglichen Umbesetzungen und zahlreichen Gigs produzierte man schließlich 2 Tapes. Ich hatte auch um eines dieser Tapes gebeten, doch stattdessen gabs Die Wut live im Übungsraum, da ihre Täps zur Zeit (?) vergriffen wären. Nun, auf der Übungsraumkassette sind acht Lieder und alle 8 fand ich auf Anhieb gut und sogar der Stefan schwärmte auch bald für Die Wut. Doch jetzt genug des Lobes. Nämlich dieser Tage erschieben ihre erste selbstproduzierte ep mit 4 Songs (wird im Plattenteil besprochen). Auf der epi sind auch die Kontaktadressen drauf (wie gerissen, ein Grund mehr sich die epi zu besorgen). Zur Musik muß man sagen, daß Die Wut (für mich) guten Pogo (zu Deutsch: Hüpf- und Springmusik) macht!!! Hoffe, das reicht, näher brauch ich euch die Musik nicht zu beschreiben. Lobend erwähnen muß ich auch noch das schnelle und Unkomplizierte Verhalten der Band, die schnell und mit einer gratis kassette antwortete (he, jetzt schreibt doch nicht gleich alle an die Wut, damit ihr auch in den Besitz einer Leifkassette kommt). Also, um es kurz zu machen die Band ist sehr kontaktfreudig, was ja bisweilen nicht bei allen Bänds so ist. Zur Zeit (?) hat/hatte (?) die Bänd in Gelsenkirchen (ihr Banausen, das ist da, wo Schalke herkommt) Auftrittsverbot, weil sie Staatsfeindlich und Faschisten wären. Tja, die armen Hippies da sind wohl solche Antiökosachen noch nicht gewöhnt und so wurde die Bänds ungerechter Weise als Faschobend abgestempelt (das sie keine Faschos sind, merkt man z.B. an den Texten ihrer Ep). Als Resümee muß man sagen, das ich hoffe, daß es bald mehr von Die Wut gibt (vielleicht aSuch mal wieder Live) und das ich den 4 Gelsenkirchener Hardcores alles gute für die Zukunft wünsch (wie schmalzig)!

München live-München live-München live-München live-München live!!! Da ich ein deutschlandsbekannter Weltenbummler (Welt=Deutschland) bin, machte ich mich Ende April mal auf in meine geliebte (Achtung-hier könnte Sarkasmus vorhanden sein) Landeshauptstadt München. Da der HSV gegen München spielte, setzte ich natürlich alle Hebel in Bewegung um rechtzeitig und auch billig fahren zu können. Ich fuhr dann schließlich mit so'nem komischen Fanbus voller Fußballfans für lächerliche 20,- hin und zurück. Ich ahnte schon schlimmes, da ich schon diverse negative Erfahrungen mit Fußballfreaks gemacht hatte, und prompt bewahrheitet sich meine schlimmsten Befürchtungen. Die Hinfahrt läßt sich mit 3 Worten sagen: Suff, Cegrüle und Angefereiiii!!! In Munich angekommen latschte ich erst mal so durch die Stadt, suchte aber nirgends neue Musik Anhänger, traf dann auch noch in den unterirdischen Katakomben am Marienplatz dumme Fußballfans die "Deutschland den Deutschen" sangen (=gleich, kleine Kinder die ohne nachzudenken gefährliche Parolen nachplattborten). Der HSV gewann dann auch 4:3 (Friede, Freude, Eierkuchen) und nach dem Spiel bin ich dann zum Happy Gravedigger gefahren, wo ich auch den Jeff Streß vom Zlof-Fanzine traf. War ganz lustig, auch das ich praktisch Platten zum Schleuderpreis kriegte, war ok und neben dem Sieg des HSV auch das mir zig positive an diesem Tag. Ich muß dann auch bald (leider) abhauen weil mein Bug fuhr. Ein paar Punker hat ich dann auch gesehen, so mit Bondagehose und Wehrmachtsjacke. So, jetzt schnell umdrehen hopp, hppf

Cocney rejects (wurg) nach ich dann auch noch erbi-  
ckt. Thats Much Laif. Schließlich erreichte ich dan-  
n ohne verprügelt worden zu sein wieder den Bus  
der am Olympiastadion geparkt hatte und auch die  
Rückfahrt läßt sich mit 3 Worten beschreiben: Suff,  
Gegröle, Pennen! Zusammenfassend würde ich sagen, daß  
ich München für die beschissenste Stadt in der Bun-  
desrepublik halte. München ist eine totale Azo- und  
Hippiestadt, wie es sie in Deutschland kein 2tes mal gibt. Ich kann  
wirklich nur die armen Schweine bedauern und ihren Mut bewundern  
das sie den Willen haben zu versuchen in dieser Kulturwüste zu über-  
leben. Wie geschrieben, das ist meine persönliche Subjektive Sicht  
der Ereignisse in München, der Stadt des Hitlerpütsches!!

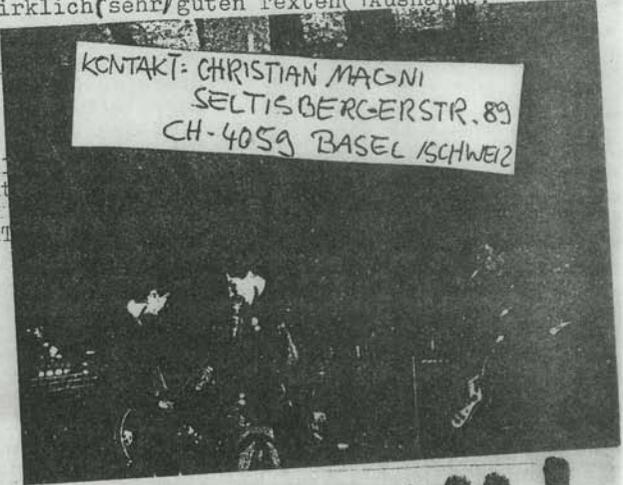
Flexy-bel live in Frankfurt am 5. Juni / open air in Frankfurt  
Stefan und ich wollten mal wieder in Frankfurt auf'n Eisernen St-  
ieg (für alle dies immer noch nicht wissen, das ist n' Flohmarkt wo  
sich Woche für Woche die FFm-Szies trifft). Viel los war an diesen  
Sonnabend nich und als wir erfuhren das Flexybel gratis unter freien  
Himmel an der Hauptwache spielen sollte, sind wir nix wie hin. Es  
war ein strahlend schöner Sommertag und die Sonne erhellte das blaue  
Firmament. Kurzum, man konnte zufrieden sein. Flexy-bel umsonst  
und dann noch tolles Wetter. Flexybel sind ja in dem NDW-Heft von  
der Hippienzeitschrift Musikexpress neben mc-quadrat als die bedeu-  
tenste Gruppe im Frankfurter Raum deklariert worden. Kein Wort über  
den ganzen Flohmarktbands. Wir ahnten schon böses, doch als wir an  
der Hauptwache ankamen, spielte Flexybel noch nicht und auch waren  
recht wenig Leute da. Wir (Stefan, ich) und so ein merkwürdiges  
es' Subjekt, das zu so einer komischen Jugendbewegung namens Punk ge-  
hörte) sind dann erst mal zu dem Frankfurter Punkrockimbiß Schrei-  
ners gegangen und schlugen uns die Bäuche voll, währenddessen hatte  
Flexybel schon angefangen zu spielen und ca. 20 befremdliche Krea-  
turen (=Punkerrockers) waren anwesend und mindest 1000 Einkäufer die  
zu Massen die Innenstadt bevölkerten(?). Das Volk gaffte. Bei den  
sogenannten Punks kam jedoch keine Stimmung auf, das aufregenste  
war noch als eine Orangensaft (ja, richtig gelesen) Flasche zu Bruch  
ging und Mutti und Vati mit Kinderchen machten das sie weg kamen.  
Doch jetzt zu Flexybel, musikalisch ist die Gruppe unwichtig. Es  
waren halt fünf (oder waren's 4) gesetztere Herren mit länglichen Ha-  
aren, die nur mal schnell in solch verrückten Klamotten gesprungen  
waren und eine auf Punk gestylte Sängerin. Außerdem wars Playback  
(schon wieder richtig gelesen) und was mich am meisten störte waren  
die Plakate von der Flipmaschine, dem Frankfurter Kommerzpunkladen.  
Schließlich hörte Flexybel nach ein paar Stücken auf und belästigte  
einen nicht mehr. Dann kam aber, umso schlimmer, ein ca. 30jähriger  
er Hippiie auf die Stage und verkündete das die Flipmaschine demnächst  
eine Zweigstelle eröffnen würde usw... Die lieben Flipmaschine-  
Punker freuten sich, denn jetzt können diese Arschlöcher ja mehr  
konsumieren. Das alles war ein werbewirksamer Gig um die Käufer zum  
kaufen zu animieren. Widerlich! Geht zu keinen Flexybelkonzert und  
schlagt bei der Flipmaschine die Scheiben ein. Hinweg damit, es wird  
Zeit das wir mal selbst was tun. Steht auf und wehrt euch (auweia,  
hört sich ja arg nach 77'an) und vernichtet solche Läden die mit  
euren Elend auch noch ein Geschäft machen. I hope, you verstan!

Und jetzt noch ne Pennerschote (Schote is Hamburgerisch und bedeut-  
et ungefähr so viel wie Witz, Jocke, Gag). Darmstadt, Sonnen-  
schein, vor den Hauptbahnhof lagern Dutzend von Pennern dö-  
send in der Sonne. Es stinkt nach Pisse, Alkohol und Ungepfle-  
gtheit. Ich gehe durch sie hindurch, plötzlich ein Aus-  
ruf: "Landesverräter". Ich dreh mich langsam um. Meine Augen  
glänzen tückisch und verschlagen im Sonnenlicht. Und da erblic-  
lickte ich die Kreatur, die dieses zu mir gesagt hat. Eiskalt  
antworte ich: "Untermensch". Die Penner springen auf und  
ich bringe mich mit einem kleinen Schritt in Sicherheit (Der  
kleine Schritt ist Aspektulation für einen 200m Sprint).  
Und die Moral von der Geschicht: traue einen Penner nicht!!!

Nicms gegen deutschen Rock,  
aber das was uns die "Neue Deut-  
sche Welle" da beschert hat,  
grenzt an die Verdummung des  
Menschen durch Monotonie und  
steht für meine Begriffe "musikal-  
sche Invalidität" dar.

Und hier möchten wir euch 3 weniger bekannte Bands vorstellen  
**LAST EXIT:** 4 Schweizer, Chris(bg, voc) Tommy(voc) Andi(git, voc) und Beat(dr). Sie spielen harten, aber musikal. guten POGO mit Texten in Deutsch, Schwyzerdytsch und Engl. Sie haben bisher 20 Songs. Die auf dem Tape sind mit wirklich( sehr) guten Texten( 1 Ausnahme: Bullenschw.) Obwohl sie erst 1 Jahr zusammen sind, haben sie schon 15mal live gespielt (hauptsächlich in Autonomen Jugendzentren, einem Nährboden der CH-Punkszene. Sie sind j etzt fast alle geschossen oder abgerissen. Dementsprechend schwer ist es, Auftritte zu bekommen) LAST EXIT werden wahrscheinlich im Sommer nach Deutschland kommen, obwohl noch keine Daten feststehen. Sie sind auf andere Verstärker-Anlagen angewiesen, da ihre zu schwach sind. Ihnen geht es nicht um die Knete, sie spielen, wenn sie einen Platz zum Pennen haben. Wer etwas für sie hat, der soll doch mal [redacted] schreiben.  
 DANKE AN CHRISTIAN FÜR INFOS/FOTOS/TAPE und an IRRE

KONTAKT: CHRISTIAN MAGNI  
 SELTIS BERGERSTR. 89  
 CH-4059 BASEL/SCHWEIZ



**THE HOAX:** eine Hardcoretruppe aus Mittelengland

4 Leute gründeten die Band 1977. Sie spielten ein paar lokale Gigs und machten eine EP: "Only the blind". Danach verließ Ian die Gruppe und als Trio veröffentlichten sie die 12" EP in blauem Vinyl, benannt "So What" und ein paar Monate später die 12" "Quiet in the Sixpennies". Da Mike und Sox nicht mehr beim Üben auftauchten, schickte Fox zu der Zeit Sänger und Gitarrist die Beiden raus. Danach kam er mit Sly, Chris und Flannel und nachdem sie nur 8 Wochen zusammen waren, nahmen sie die 7" EP "Blind Panic" auf. (die ich im Gegensatz zu Thomas für sehr gut und herrausragend halte) Aber wie das Schicksal so spielt, trennten sie sich kurz bevor die Platte rauskam. Fox ist auf der Suche nach neuen Leuten, um eine LP aufzunehmen (Ob sie den Namen THE HOAX behalten weiß ich nicht, vielleicht ist sie ja schon fertig bei Erscheinen dieses heftes) Warum ist eine Gruppe, die schon so viele Scheiben machte und schon so lange besteht, so unbekannt, , , , , , ?  
 Vielleicht weil sie sich zur Unabhängigkeit bekannten, als es noch nicht in Mode war und sie ihre Platten selbst vertrieben??  
 SPECIAL THANK TO NIPS AT HOLOGRAMME RECORDS



**BLUTVERLUST:** aus Rotenburg. Sie spielen schon recht lange zusammen und haben auch oft live gespielt. Es sind Troll, Tanzbär, ULEB(hähä) und Pater Borner (Die richtigen Namen sind der Redaktion bekannt) Ihre Vorbilder gehen in Richtung Discharge, Varukers. Sie haben mir ein Livetape geschickt, das zwar miserabel aufgenommen ist, aber es offenbart einige gute Ideen (besonders beim Gitarristen) von denen man bei dieser Musik nicht immer ausgehen kann. Außerdem finde ich es gut, daß sie keine Lieder über Bullen mehr machen wollen. Sie sind immer auf der Suche nach Konzerten in ganz Dutschland.

Kontakt: Peter Thomas, Kämmererstr. 2



er Feier dieses Tages hatte ich  
gewandt, was genau den  
raf, denn

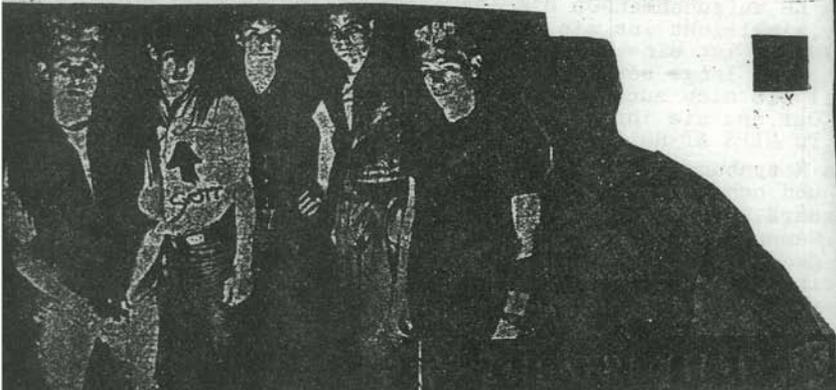
nicht ganz in schwarz  
Lichtumgeschmack

schwarz war die vorherrschende  
Obwohl ich die L. guttäußend  
gegenüber den anderen Sachen.

Modifarbe dieses Abends  
fiel, (viel zu bombastisch)  
war ich gespannt.

## DO YOU BELIEVE IN THE WEST WORLD

ie Musik vom Band vorm Gig brachte altbekannte  
timmungs-Mitsinghits wie zB Streets of London, Herham Boys  
der Bullenschweine. Als MCFs Helden gespielt wurde, waren  
ie Frankfurter ganz stolz und sangen aus vollem Halse mit.  
s waren auch ein paar besoffene Mannheimer da, die mich  
uemnd von der Qualität ihrer Band Delirium Tremens  
berzeugen wollten. Dann gings los, 5 junge Männer auf  
er Bühne: der Gitarrist, der Saxophonist und der  
assmann waren wohl nur dazu da, eine Soundmauer  
aufzubauen, aus der man keinen heraushörte. Aber der Drummer:  
ott muß auf die Erde herabgestiegen sein in der  
gestalt von Nigel Preston. ER hat gewußt, warum er  
urze Hosen trug: er hat absolut ALLES aus sich  
erausgetrommelt und wie ein Besessener auf die Felle  
ingedroschen (nach so einem Auftritt brauch er bestimmt ein  
auerstoffzelt!!) Der Sänger war auch ein Gott, sogar  
al dem betäubenden Krach der Band, verursachte er mit  
einer hohen Stimme ein Klingeln im Ohr. Sie spielten  
änger als ne Stunde, auch Songs, die ich nicht(er) kannte.  
irk, der Sänger zuckte ewig kaugummikauend (bei hohen  
oten mit total rotem Kopf) und breit grinsend über die Bühne  
nd nicht einmal zwischen den Stücken damit aufhören.



Manchmal klang es zwar etwas hartrockig, aber trotzdem gut.  
Es wurde so etwas wie getanzt. Am Besten kamen Westworld, ld,  
Original Sin und die 2. Zugabe Legion, wo es sogar richtig  
Pogo gab. Nach der dritten Zugabe Wars fertig und mit  
knutten Hosen und dröhnenden Ohren gings heim zu Mami

THEATRE OF HALL

## DER VOR DIE HAARE GEHT!!

'Ello Hello Hello meine heißgeliebten Droogies, hier ist wieder euer Leader mit einer echten Horrorshow-Geschichte (hoffentlich weiß es jetzt bald jeder, daß ich schon 3mal in CLOCKWORK ORANGE war). Hier also wieder eine sctorie direkt aus dem Leben gegriffen

Als ich wieder einmal im Bett lag, hatte ich einen denkwürdigen Traum (Die Spannung steigt, Erzähl schon, Alter) Also ich träumte, daß ich gerade aufwachte (OUH, Mann ist das kompliziert, Alter) Ich schlug die Augen auf. Wo war die Blümchentapete mit der Grafitti drauf? Die Wände waren pastellbraun gestrichen, in meinem Zimmer standen Ikea-Regale und Flohmarkt Möbel. Über meinem Bett hing ein Poster von Che Guevara. Ein Duft von Räucherstäbchen lag in der Luft und auf dem Plattenteller drehte sich gerade die neue Platte von den bots. Mein haar kitzelte mich an den Schultern. Ich mußte nicht erst in den Spiegel sehen, um die Wahrheit zu erfahren: ICH WAR ÜBER NACHT ZUM HIPPIE GEWORDEN

Ich beschloß in die Stadt zu fahren, also stieg ich in meine Latzhose und machte mich auf den Weg. Ein komisches Gefühl: In der Strassenbahn gab es kein Getuschel und keine Ausrufe oah Panngar. Ich war wieder akzeptiert. Dann ging ich in einen Plattenladen und kaufte mir ne Platte. Deutsch gesungen, unheimlich gute engagierte Texte. Die Gruppe hieß Fehlfarben oder so. Ich machte mich dann bald auf den Heimweg. Ich war frohgelant, das Leben hatte einen Sinn. Ich mußte mich jetzt aber total beeilen, sonst würde ich noch zu spät zu meiner Diskussionsgruppe kommen...

An ieser Stelle wachte ich dann Gott sei dank wirklich auf.....

Wellywellywell, eine führung ar gar spannende Geschichte. Nun zu eurer Aufgabe: Welche Gefühle will der Autor damit auslösen? Was will der Künstler ausdrücken und durch welche Stilmittel realisiert er seine Absichten? Fangt jetzt an, ihr habt eine Stunde Zeit!

Punk ist tot, das dürfte sich langsamrumgesprochen haben. Alles ist in festgelegten Ritualen, Meinungen und in Langeweile erstarrt. Aber es gibt immer noch etwas (nennt es wie ihr wollt), es gibt immer noch Leute, die Fanzines und/oder Musik machen, ohne die Kommerzialität der Plattenfirmen oder Medien, Leute, die zu ihren Ideen stehen, ob sie sich jetzt noch Punx nennen oder nicht mehr.

## ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG

STEFAN (ADRESSE IRGENDWO IM HEFT) SUCHT LEUTE DIE IHM DIESE PLATTEN VERKAUFEN (ZU NIE PREISE) ODER AM BESTEN ÜBERSPIELN.

SLF - STRAW DOGS

CRAZY (CH) - MAXI SINGLE

DEMOS - AMTI - POLICE

CRASS - RIVAL TRIBAL REBEL

CRISIS - HYMNS OF FAITH

THE WALL - KISS THE MIRROR

OPTIMISTS - MULL OF KINTYRE

REBEL REVEL (MIT TOXIC GRAFFITI FANZINE) (FLEX)

ÜBRIGENS: DAS ERSTE STÜCK VON KARIEZ IST FERTIG. ES HEISST:

WAS TUN, WENN DIE HAARE NICHT STEHEN?

IN PROBLEM, DAS AN DIE NIEREN GEHT

Die schwarzen Scheiben, die die Welt bedeuten

**Disorder:** Object Refuse Reject Abuse, auf Grass Rec. und da liegt auch schon das Problem: fast alle Bands auf diesem Label klingen irgendwie gleich. Die Lieder sind nicht schlecht, aber auch keine Perlen. Die Sängerin hat keine Stimme die mich nervt, der Sänger ist besser, aber er klingt exakt nach Steve Ignorant. Die Songs richten sich wohl gegen die richtigen Sachen. Aber mehr Eigenständigkeit, Jungs und Mädels!!  
**VERGEBT** was weiter oben steht, heute hab ich mir die Platte zum ersten Mal echt laut angehört: Sie ist laut doch gut!!



**Disorder:** Distortion to Deafness, Gegenwärtig scheint es einen Wettbewerb zu geben, wer die chaotischste Platte machen kann! Gegen Disorder sind Black Flag (möglicherweise I net) das reinste Sinfonieorchester. Die Platte ist echt lustig wegen den vielen Rückkopplungen und dem Kotzgesang. Die Gitarre ist sauhart und deckt alles zu (eben Verzerrung bis zur Taubheit). Daily Life ist für Disorder-Verhältnisse der reinste Ohrwurm und geiiiil. Dead Mans Shadow/Action Pact: 2 Gruppen, je 2 Songs. DMS mit "Police Force" und "Danger UXB". Von ihnen gibts noch 2 Singles, hier sind sie reichlich. Lasch. Action Pact mit Quiek-Sängerin und den Stücken "London Bouncers" und "All Purpose Action Footwear" (Guter Text: My Boots aren't made for fighting but they understand Self-defence). Ansonsten nur unwesentlich besser. Durchschnitts-Punk 82 (oder 81).  
**Charge:** Destroy the Youth: EP, die dritte Singel von meiner erklärten Lieblingsgruppe. Sie hebt sich wohltuend aus der Hardcore-Eintönigkeit der letzten Zeit ab. 2 schnelle Stücke (Destroy the Youth und Can I go to Heaven now) sowie 2 langsamere, die recht eigenwillig sind. Zuerst war ich leicht enttäuscht, weil nicht alles so eingängig. Fetzer sind, wie auf der göttlichen "Kings Cross EP", aber nach paar maligem Hören waren sie auch im Ohr. Hoffentlich kann man sie bald wieder live erleben! DESTROY THE YOUTH IS EW SUPERSONG!!

**Subhumans 2.** EP, ich mag die Subhumans, weil sie einen eigenen Sound haben, den man vorher nicht gehört hat und auch die Songs eigenwillig aufgebaut sind. Diese ist mindestens genauso gut wie die erste EP. 4 Stücke mit echt untermenschlichem Power. Die engl. Provinz bringt halt doch besseres raus, als die Londoner Modepunkbands! **SUBHUMANS RULE!!**  
**The Pack** Long live the Past, Wie die meisten wissen, eine ReRelease aus '78, da die Pack damals ein heute berühmtes Mitglied aufweisen konnten Kirk Brandon (ToH). Damit ist wohl alles über den Gesang gesagt. Geniale sparsame Punkmusik, die viel besser zum Brandon-Hymnen-Gesang paßt. Alle 4 Songs sehr gut, bes. King of Kings. Der Trommler ist heute übrigens bei The Wall und der Gitarrero bei den Straps (oder so).  
Mal wieder was deutsches: **Killerpralinen:** Maxi, Wenn man die Typen so sieht machen sie einen ganz sympathischen Eindruck, aber bei den Texten hat es den Anschein, als ob sie hochgradig geisteskrank, pervers, sadomasochistisch oder wer weiß was sind. Also genial. Bestes Stück: Pest Club, aber ich hab das Gefühl, die Gitarre hab ich schon mal so gehört. Leider nur noch ~~3~~ 3 Stücke. Die sind aber auch nix schlecht.  
**Six Minute War**, noch ne Wiederveröffentlichung, diesmal aus dem Jahr 80. Viel Musik für wenig Geld: 11 Stücke auf 33u/min für 75 Pence (ca. 3,30 DM)!!! Wie könnte es anders sein, auch diese Platte ist gut. Stilistisch vergleichbar etwa mit den alten Zouthern den Epileptics. Schade, daß ich diese politische Band nicht gekannt habe, als es sie noch gab.  
**Blitzkrieg (GB):** Lest we forget EP, 4 Songs, insgesamt fast 10 min lang. Hart und gut und keine dümmlichen Texte. Herz was begehrt du mehr????  
**Defects**, erste EP, die Band stammt aus Belfast, ihre 3 Track EP ist schon etwas älter, die Songs sind eingängig, fast Ohrwürmer, klingt ähnlich wie die erste Chron Gen. Deren zweite Platte enthält leider nur 2 Lieder, nämlich Survival und den schon von der ersten bekannten Anti-Cops-Song Brutality, der aber besser produziert ist. Er endet mit dem besten Chorus 4-RUC (RUC = ROTWEISSE POLIZEI) **ACHTUNG OHRWÜRMER!**

AL4

2. S. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Jetzt kommen meine 14 CDs:  
the Good, the Bad & the 4-Skins, eine Typische sehr gute Oi-Lp, alle Hits der 4-Skins sind auf dieser Platte von Secret drauf, der Nacht il is, daß man so gezwungenermaßen die Hälfte der Songs kennt. Eine Studioseite, und eine Seite live und das ist die bessere. 15 durchgehend gute Songs (1981 "is auf'n Cover nicht mit angeben). Beste Stücke sind "Plastic Gangsters" (Ska), "ACAB", "Chaos", und "One law for Them"!! Normahl; Verrarschung total; jetzt haben die 4 Stuttgarter Hartkohrs nach ihrer guten Ep (leider ! ) nur eine durchschnittliche LP produziert. Nein, die Platte ist nicht schlecht, aber halt auch nix besonderes! Slime; Yankees raus; um längen besser als die erste Lp, beide Seiten die esmal in Deutsch. Nur Hits! Yankees raus "is fast so ein Knaller wie einst "Bullenschweine"! Auch das Verbot dieser Lp dürfte nur eine Forderung sein. Bedenklich finde ich allerdings, daß Slime auf einen Mordzug aufspringt (Yankees, go home) und sich meiner Meinung nach von linken Kreisen mißbrauchen läßt. Trotzdem eine sehr gute Deutsche Pogo Lp. Auch "Block E"; das Fußballlied ist mit drauf (Was für Skinheads)!! Chelsea; Evuuate; die neueste Lp von Chelsea, hat mich nach ihrer tollen letzten Single, endgültig geköpft. That is it, die Platte des Jahres. Chelsea gehören zu den wenigen alten Bands, die man sich auch heute noch anhören kann und wobei man keinen Qualitätsverlust feststellen kann, eher im Gegenteil. 10 Songs, einer besser als der andere, bringen gute Laune ins Haus. Stimmung, schmiert Senf an die Decke! Gut-Besser-Chelsea! Die aufstellende Platte seit langem! Ein MÜß! Exklusit!!!!!! China White; Danger Zone; ne Minilp mit 6 Stücken. Ich finde zu nervig, Gitarrenschrumme, eine der schwächeren amerikanischen Pogobands!!! Tollwut/Beerdigung, 2 Gruppen auf einer Lp vom Münchener Gruftlabel, Fast30, z.T. recht eigenwillige Stücke, sind auf dieser Lp. Unbedingt mehrmals hören, am Anfang hört es sich recht merkwürdig an (wie so vieles aus München). Mies das Nazigegröle am Ende, kann man höchstens als Provokation bewerten. Gruftlabel hat sich ja böse mit dieser Platte verkalkuliert, wenn ihr mal n'paar Kröten übrig habt, holt sie euch!!! Lemon Kittens; Cake Beast; 12"inch mit 3 Stücken. Ein überflüßiges Produkt. Ein gutes Stück ("Popsykle"), sonst lau. Experimentielle Musik!!! Soundtracks zum Untergang, Vol. 2, der 2te Soundtracks wiederum mit ner Menge deutscher Hartkohrbands. Ausnahme sind diesmal die Münchener Marionetz mit ihrem Rocknrollpogogo. Fangen wir mal mit den Gruppen an. Seite 1 geht los mit cAnalterror (3 sehr gute Stücke), den Marionetz (ites Lied is sehr gut, 2tes schwach), Notdurft (auch 3 sehr gute Songs), danach die Sluts (2 tolle Liedchen), Normahl (gefällt mir nich, keins von ihren beiden Stücken bringt was, beide sind langweiliger Klischeepogogo), Blitzkrieg (1 Lied ganz gut, 2tes typischer 08/15 Blitzkriegpogogo), Böhze Onkelz (die mit 2 Stücken dabei sind, drauf ist auch ihr schon fast legendäres Antihippielied, auch sehr gut-Obrigens, ihre 1te ep/Single erscheint dieser Tage) und dann sind da noch die Neurotic Arseholes aus Minden (3 Songs, merkwürdig, aber trotzdem toll). Also, insgesamt 19 Stücke. Beste sind für mich "Anders (Sluts)", "Tshirt" (Marionetz), "Hippies" (Böhze Onkelz), "Australien" cAnalterror und "Razzia" von den Neurotic Arseholes. Alles in allem trotz einiger Schwächen ein gelungener Sampler von Aggressive Rock Produktionen aus Berlin!!!!!! Nitwitz/Götterflie, ne 12"inch mit 2 Gruppen aus Holland. Es ist soviel ich entziffern konnte eine Erinnerungs- oder Unterstützungsplatte zugunsten eines besetzten Hauses, indem öfters Punkkonzerte abließen, namens "Wielingen" Walgt, und das ist zugleich auch der Name der Platte. Die Nitwitz bringen 6 Songs live, alles sehr harte Losgehsongs, unheimlich schnell und Aggressiv gespielt. Leider alle in Englisch. Trotzdem hervorragend. Götterflie bringen 5 Songs, mehr in Richtung Neue Musik, aber auch nicht schlecht. Eine sehr empfehlenswerte Platte. Auf dem Nitwitz eigenen Vögelspinlabel. Tolles Cover, in Deutschland allerdings nicht leicht zu bekommen. Oberhaupt fällt auf, wie wenig man hierzulande Gruppen kennt, die nicht aus Deutschland, England oder den Usa kommen. Eigentlich Schade, denn viele dieser Bands Skandinavien, Spanien, der Schweiz, Belgien, Holland, Italien und Jugoslawien sind wirklich hörenswert. Na, vielleicht kommts ja noch, hier in der Gegend (damit meine ich auch Frankfurt) sind z.B. Skandinavische Bands völlig unbekannt, auch trifft man auf völligles Desinteresse, wenn man mal auf solche Themen hinweist. Na ja. Perlen vor die Säue!!!!

pe. 86\$SUXA (das Stück), bekannt von Tooth and Nail Sampler ist auch  
 it drauf Beste Stücke, Paranoia is Freedom und "Immunity"! Bemerkenswert  
 ist die tolle Stimme der tollen Sängerin (lecz) und leider bemerkensw  
 rt ist auch der Preis, zu dem ist die Platte schwer zu bekommen!!!!  
 Misfits; Beware, eigentlich wollt ich hier ja die neue Lp der Misfits be  
 sprechen, doch irgendwer hat sie mir weggeschmippt (gnatsch...). Nun, dan  
 etzt als Oldie die Misfits 12inch von 79'. Die Misfits sind für mich  
 ine der unterbewerteten amerikanischen Gruppen, in Deutschland kennt  
 ie kaum e iner, und daß, obwohl sie schon zahlreiche Platten veröffent  
 icht haben. 6 Songs sind auf dieser Maxi, ich würd sie mal als Hollyw  
 odpoppunk bezeichnen. Alle Stücke sind melodisch und bleiben hängen,  
 icht hart, aber trotzdem gut. Ist eine Betrachtung auf jeden Fall Wert  
 etzt zu den Kassetten, sind leider nur 2 diesmal (kein Geld, kein Geld  
 iebtau, ein Avantgardistisches Tape aus Hamburg. Eine Art Avantgardp  
 it Synthie und so, is aber wirklich gut. Nichts für Nietenfetischist  
 al was anderes als dieses trübsinnige Pogogehoppel. Anhörensenswert!!!  
 eländeterror, n'Avantgard Tape aus Berlin, gefällt mir aber überhaupt  
 icht. Nur Geräusche und Krach. Schrottilohnt sich nicht, vergessen!!!  
 nd jetzt zu den kleinen schwarzen Dingen namens Singles und epis.  
 DP, ne Platte aus der Schweiz mit vielen Vorzügen und einem Nachteil  
 uerst mal ist die Platte spottbillig (3.50 dm), es is ne 33'ep mit 6  
 tücken, farbiges Vinyl, gute Pogomusik, teils sind auch die Texte mit  
 bgedruckt und die Platte ist nicht bei der Gema angemeldet (aber das  
 st doch strafbar?!). Einziger Nachteil ist die miese Aufnahmequalität  
 ber trotzdem eine brennend zu empfehlende Platte. FDP heißt übrigens  
 rei Durch Pogo und hat nix mit der Bundesdeutschen Partei zu tun!!!  
 litz, "Never Surrender/Razors in the Night", die 2te Scheibe von Blitz  
 nd die ist noch besser als die erste. Vielleicht eine Spur ausgefeil  
 er, aber immer noch roh, ungeschliffen und wild. Diese Platte trifft je  
 n wie ein Schmiedehammer, man wird von den Rhythmen erbarmungslos in  
 en Boden gestampft. Nichts für Freunde der leichten Muse. Auf "No Futu  
 rongs für Europe, ne weitere gute Hardcore-scheibe haben die DfE her  
 egebracht. 3 gute, eigenwillige Songs. Mit Textblatt. Bereits die dritte  
 heibe von Infernokods mit einem sehr ansprechenden Cover!!!!!!!  
 ndom ep, ne gute Popogop ep mit 5 Songs, erinnern stellenweise stark  
 n Out of Order aus Herford. Was solle, mir gefällt. Mit Textblatt!!!!  
 erms live, 88\$ ne Wiederveröffentlichung. Wer wie ich die LiveLp hat,  
 ür den is das ein unnützer Schnickschnack. Eine Single mit einer Seit  
 Forming" und einer Seite Chaos. Muß nicht unbedingt sein!!!!!!!  
 erry Crassmass, eine Platte die Spaß macht, Crasssongs auf'n Casio ver  
 ont, mit allen Klasikern wie "Punk is dead" oder "Shaved Woman". Und noch  
 ieles mehr. Ein schöner Spaß, diese Sache sollte man nich so ernst neh  
 men!  
 aber Punk as Norway, eine Epie mit 4 Liedern, allerdings sehr schwer zu  
 bekommen, lohnt sich aber. Recht eigenwilliger, aber guter Spörepunk!!  
 obs, "Yobs on 45", noch ne Weihnachtsplatte (o man, sind wir rückständig)  
 ine Seite eine Zusammenstellung von 6 Weihnachtsliedern, die von den  
 obs gneußvoll dargebracht werden. Exquisite! Auf der andern Seite ein  
 ied, welches n'bißchen addie Pischtols erinnert, is aber trotzdem ans  
 prechend. Im Großen und ganzen eine gelungene lustige Platte!!!!!!!  
 ollwut; Alarm, nochmal Tollwut, ihre 1te ep haben sie jetzt auf ihren  
 igenen Blizzlabel veröffentlicht. 5 ehrliche Lieder, die sich vor alle  
 ingen gegen die braune Bedrohung wenden. Merkwürdig die RAF-Anspielun  
 gen. Typischer guter Deutscher Punkrock, gefällt mir, hör ich gern!!!!  
 BH; "Sick Boy", die 2 ep von GBH, doch irgendwie bringt die Platte nix ne  
 es. Wiederum 3 Stücke, und Langeweile kommt auf. Auf Clay-Records!!!!!!  
 lipper, ne weitere Single aus den USA, is zwar schon etwas älter, is a  
 er erst jetzt nach Deutschland gekommen. "HAHAHA" is ja auch auf'n "Let  
 nem eat Jellybeans" Sampler und insofern nix neues. "Love Canal", die R  
 ckseite gefällt mir nicht so sehr. Vielleicht eine überflüssige Single  
 uf Alternative Tentacles. Wer "Ha" kennt, für den lohnt sich vielleicht  
 icht Hysterie/Vomit Visions, ne Single, die Vomits bringen das schon ge  
 öhnte Chaos. Eric's Seite kann man höchstens als Verarschung bewerten.  
 iemlich eigenwillig die ganze Sache aus dem Frankfurter Umfeld, aber  
 urchaus interessant. Muß man gehört haben, um zu urteilen!!!!!!!

ich stets gewissenhaft  
 denlich erzeugt. Doch s  
 nem halben Jahr treibt si  
 mit diesen "Punkern" heru  
 nimmt deren Verhaltens  
 an. Sie greift unsere jetz  
 gesellschaftsordnung an  
 wagt jeglichen Gehorsa  
 So konnte ich sie auch  
 daran hindern, sich ihre  
 grün zu färben und sich i  
 Bänder, angehöriger We  
 kleiden. Worte wie An  
 Fleiß und Pflichtbewußt  
 sie rigoros ab.  
 Meine Tochter läßt ut  
 nicht mehr mal sich reden  
 kann ich sie zur Vernun  
 gebt Bitte helfen Sie mir  
 bevor sie noch mehr Dum  
 begeh.

**A.B.** Junge Me  
 neigen -  
 ders wen  
 noch in  
 körperlichen Entwicklung  
 - dazu, rebellisch zu sein u  
 Welt verbessern zu wolle  
 versuchen sie mit verschie  
 Mitteln, die meist ebenfalk  
 Jugend und Unerfahrene  
 sprechen.  
 Manche werden krimi  
 dere versuchen es auf ei  
 benswürdig-verrückte Art  
 meinsam ist allen, daß sie  
 anderes wollen, als sie bis  
 ten. So ist es nicht verwun  
 daß ihr bisher so brave, w  
 hütete und sittsame Tocht  
 plötzlich die Nase von a  
 voll hat und sich im genau  
 genteil versucht.  
 Lassen Sie ihr die Zügel  
 lassen Sie sie selber ihre  
 rungen machen, und je w  
 Sie sich jetzt einmischen o  
 zu bremsen versuchen, des  
 wird sie selber draufkomme  
 komisch diese "Punkies"  
 und dann kann sie, "oh  
 Gesicht zu verlieren", je  
 wieder aussteigen.

Je mehr Sie jetzt aber de  
 tun, desto mehr verhärtet  
 in Opposition, hält sich fü  
 verstanden" und findet s  
 darin auch noch die Bestä  
 wie recht sie hat, gegen  
 Gesellschaft" zu rebelliere  
 Tragen Sie's also mit Ge  
 heit und Humor - und ver  
 Sie auf die gesunde Gru  
 ihrer Erziehung. Tun Sie  
 gentlich auch so, als wär  
 erst gestern geboren. Ord  
 hätten keine Ahnung, w  
 Welt aussieht oder aussehe  
 te: Das lassen Sie sich c  
 aufmerksam zuhörend! - v  
 der Tochter erklären.  
 Und - das ist gar nicht  
 geschlossen - vielleicht lerne  
 Sie noch etwas hinzu, und  
 nur, daß Sie früher Ihrer T  
 zuviel durchgehen lieben  
 wenig von ihr gefordert ha

Platte wirkt besinnlich (richtig gelesen). Ausgewogene, Teilnahmslose Stücke ohne Pathos. 3 sind an der Zahl. Irgend wie ist diese ep beklemmend, bedrückend und depressiv (genau das, was wir wollen). Eine schlichte musikalisch ernüchternde Bestandsaufnahme. Empfehlungswert!!!!!!!  
Angry Samoans; "the Depraved"; "Hartkohl" von 4 Glatzköpfen aus New York. 4 Stücke, keines länger als 102 Sekunden. Im Ganzen hat die ep eine Spielzeit von 3 1/2 Minuten, also nicht gerade besonders viel. Als Ausgleich gibts dafür typisch uramerikanischen Punk, wie er sein sollte. Gemein, Brutal und Pervers!!!!!!!

Mob; "No doves fly here"; noch ne Platte von Crass Records, bloß diesmal ne Single. Ruhige Musik, psychedelisch beeinflusst. Gefällt mir!!!!!!!  
SSAAB; "Die kleinen Dummen"; eine sehr gute (für mich die beste) deutsche Experimentielle ep. 18(?) Stücke! Eine Seite mit OH7 aus Verden, die Lieder zum Mitschunkeln bringen (kein Pogo). Die andere Seite ist eine Collage von Rundfunk- und Fernsehmitschnitten und den dazugehörigen Interpretationen von Don Camillo und Prinz Nagaal. Fast 20 Minuten Spielzeit und beiliegende ausführliche Informationen. Und um den Lobgesang zu Ende zu bringen, daß selbstproduzierte Ding hat nur ne elitäre Auflage von 200 Stück (Rarität?!). Es lohnt sich wirklich!!!!!!!  
Crisis; "Alienation"; ne Single hab ich jetzt auch mal von dieser legendären englischen Band in die Finger gekriegt. "Alienation" is'n Ohrwurm. Rückseite schwach. Was mehr für die ruhigen Stunden des Tages!!!  
Wut und hier jetzt die schon erwähnte Wut ep. Selbstproduziert und im Eigenvertrieb. 4 gute deutsche Pogosongs. Bestes Stück ist "Skins"!!!  
Captain Seebühne; "This is your Captain speaking"; eine gute Popplatte hat der Dämnedtyp hier abgeliefert. Zur Zeit ist er in England sehr erfolgreich. Hier präsentiert er 3 Songs, die im Ohr hängenbleiben!!!  
DOA; "Positively"; diese ep mit 5 Stücken von DOA aus Kanada ist wirklich positiv. "Fucked up, Ronnie" (na, wer ist damit wohl gemeint) und "WW 3" sind sehr ansprechende Pogosongs. Die anderen 3 Stücke sind immerhin noch guter Durchschnitt. Natürlich auf Alternative Tentacles!!!!!!!  
Trash, live 33' ep aus Karlsruhe (bzw. Bruchsal), hört sich beim ersten Mal ziemlich Chaosartig an. Muß man sich mehrmals anhören, dann bleibt da was hängen. 7 Stücke, leider zum Teil in Englisch gesungen. Das Cover ist nich so doll. Auf der Rückseite (des Covers!) sagt dann noch einer (mit'n Sprechblase): Fankfurt is toll! Handelt sich wohl um ein kleines Spöchen(???)  
Die Bootleg ep ist natürlich selber produziert. Ist auch noch mit Aufkleber (Kaufpreis steigern?). Im Endeffekt auf jeden Fall eine Bereicherung. Hat außerdem ne ziemlich kleine Auflage!!!  
Betong Hysteria; "Spontan abort"; "Ultrabrutal hardcore ep aus Skandinavien mit 5 Songs. Ein Optimum an Härte und Originalität! Hardcore Pur, ich finds besser als z.B. Blitz, Toll, Begeisterung! Genial Radikal!!!!

Mad Society, ep mit wiederum 5 Stücken und mit'n ca. 12jährigen Sänger (kein Witz). Aus LA. Beim ersten Durchhören standen mir die Haare zu Berge (stehn sie zwar so auch schon!), doch nach mehrmaligen Durchhören fand ich die Platte doch ganz ok, hört sich trotzdem recht chaotisch an (das hatten wir heut doch schon) an, muß man wohl hören!!!!!!!  
Headcleaners; "Disinfection"; eine Skandipunk mit 7 Stücken aus Schweden. Alle Stücke sind hart (z.t. scheinen sie eine sympathie für Discharge zu haben) und sie sind zum Teil auch melodisch. Ihre Musik nennen sie Headcore (richtig gelesen). Halt gute Snyfferware, ok und gut!!!!  
Honkas, ne ep mit 5 Songs aus Berlin, vom Vynyl-Bogie Label (was Scheiße ist). Ein Ständchen an Fritz Honka, dem Massenmörder, is auch mit drauf. Musik is schwer zu beschreiben, teils pogo, teils was weiß ich. Ist aber gut, die Platte. Sie ist zudem auch noch Darby C(♯)ash gewidmet. Im interessanten Falcover (mehr fällt mir dazu nicht ein)!!!!!!!  
Partisans, nach ihrer guten Single jetzt auch ne einigermaßen gute ep mit 3 Songs. "Seventeen Years.." ist eingängig und bleibt im Ohr hängen, auch wenns n'bißchen Lahm ist. Die 2 andern Lieder eher durchhörtlich, aber nicht schlecht, wiederum auf No Future!!!!!!!  
Ira-Riot; "the Winner"; die A-Seite dieser Single bringt's mal wieder, guter Rhythmus, wenn auch da ein oder andere Solo stört. Doch im Grossen und Ganzen ein gutes Olliedchen. Die B-Seite hingegen gefällt mir überhaupt nicht. Alles schon mal gehört nix neues? Langeweile. Man merkt doch schon, das da die eine oder andere Idee nicht vorhanden ist!!!!

Hm, das waren mal wieder die Platten, und für euch werden wir weiter konsumieren! !





Ich kam, ich sah und die Mo-dettes siegten!!!!

Als ich am Freitag, dem 2.4. laß, daß die Mo-dettes hier spielen sollten, wurde ich ganz schwach. Mir wurde abwechselnd heiß und kalt und meine Atmung setzte aus. Die Mo-dettes, der Traum jedes alleinstehenden Teenagers. In Darmstadt. Das Ereignis des Jahres. Nachdem ich endlich den Nachmittag herumgebracht hatte besuchte ich Erol. Durch exzessiven Genuß von OG's Living next door to alice brachten wir uns in Stimmung. Dann gingen wir zur Krone (e: Scheiss Kommerzladen, aber kamen ja wegen der Band). Wir gingen hinein und wateten bis sie angingen. Das Publikum war lau, fast nur Hippies und (ein) Mod(!). Vor dem Gig war ruhig, die Stöle wurde nur durch unsere gelegentlichen Karie Barmy Army Chöre

unterbrochen. Einmal ging die Gitarritin an uns vorbei und sagte Excuse me. Sie hatte mit uns gesprochen!! Nachdem die 187 Roadies alles gerichtet hatten (zB ein Orangensäftchen für die Dame) ging es endlich das Licht aus und die Damen bekamen von den Roadies den Weg zu den Verstärkern geleuchtet. Dann gings los. Mann, sahen die süß aus, bis auf die Drummer Mo-dette, aber die war sowieso nur Hintergrund. Die jetzige Sängerin (viel hübscher als Ramona) mit schwarzen Netzstrümpfen, aaarrgh. Es ging gut ab. Toller 4stimmiger Frauen Pop. Anfangs versuchten die Mädels die Leute krampfhaft zum Tanzen zu animieren (This is a pop song, you can dance to it YOU CAN DANCE TO IT!!!) Später wurde es besser, mehrere tanzten, die Hippies gingen fort. Ich hab auch getanzt, sogar direkt vor der Gruppe (Mann! !). Am besten waren White Mice und Paint it black. Gegen Ende war die Stimmung endlich da und sie mußten 3 Zugaben geben. Geeeeiiihll. Wir gröhlten dann noch weiter, aber die doofen Roadies drehten schon die Mikros raus. Ich setzte mich also noch ein bisschen hin und schaute den anderen beim arbeiten zu. Eigentlich wollte ich dann noch ein Interview fürs Fanzine, aber ich wußte eh nicht was ich fragen sollte und das wäre wohl wieder nur peinlich geworden.. Na ja....

**DISTANZIERUNG**

HIERMIT DISTANZIERE ICH MICH VON ALLEN RECHTEN SPRÜCHEN ODER SCHREIBSELEIEN EINES EXISTENZGEWISSEN TH.K. IN DER ÖFFENTLICHKEIT ODER IM a.d.S.W.X, DA ICH SEINE ART VON HUMOR NICHT VERSTEHE!!

gez. STEFAN (DOKTOR BOB)  
KÖNIG DER BAUERNFÄNGER!!!!!!

Hat denn neuerdings eine Art Nationalbewußtsein mit Faschismus zu tun, ich bestimme mich eben auf mein Land, d.h. ich billige oder unterstütze aber keinesfalls das hier vorherrschende Gesellschaftssystem. Mein Gott, ich kann nicht verstehen, wenn ich mal n' Spruch zur Aufheiterung machen, das da B gleich so ernst genommen wird!

Was dem Sktenanhänger segin Poona (bzw Oregon) ist, ist dem Punk oder Skin (oder was weiß ich) London (bzw. die Entwicklung in England). Auch die esen Jahr werden die Industriepunks im Sommer wieder die britische Hauptstadt heimsuchen und den Eindruck stinkreicher fetter Deutscher Kapitalistenbonzen hinterlassen (was ja garnicht so unwahr ist). Dehn alemannischen Punk (o. Skin) unterscheidet eigentlich nichts von englischen Punk (o. Skin) er hat zumeist eine nietenbesetzte Lederjacke wo meistens englische Gruppen prangen, oder solche geistreichen Hirnsprüche stehen wie "No Future" (Inbegriff der Manipulation) oder "Fuck off" (gähn) und solche Sachen, auch ist der Deutsche Punker bemüht, immer auf den neuesten musikalischen (Hardchor!) Stand zu sein um nicht bei den Londonern als deutscher Pseudo beschimpft zu werden. Kurzum (aha, es folgt eine meiner gefürchteten Feststellungen) er ist nichts anderes als eine Kopie. Schauen wir uns doch nur mal in den verschiedensten Punkszenen, die Hartkors sehen aus wie aus London importiert und sie benehmen sich auch entsprechend (hirnlos). Kurzum, (rein, Gnade nicht schon wieder) er besitzt keine Individualität, er ist nicht kreativ und selbstständig (geiles Studentengelabre, was). Die Leute die versuchen, etwas eigenständiges Urdutsches zu machen sind eh nur Avantgardewixer, intellektuelle, progressive, aufgeschlossene Möchtegerns, und diese Studenten (neue Feindbilder?). Aber, jetzt im Ernst, auch da gibt es solche und jene, ich verstehe ja, wenn man z.B. Einstürzende Neubauten (unser Paradebeispiel) musikalisch (???) ablehnt, aber ihre Grundidee ist im Grunde (doppelt gemoppelt hält besser) sehr gut und fortschrittlich. Nämlich der Versuch etwas eigenständiges, von England und den USA, unabhängiges zu machen. Ich glaube, der erst jetzt wieder aufkommende deutsche Individualismus (der sich musikalisch äußert), hängt mit der Entnazifizierung zusammen, wo ja bekanntlich alles deutsche als schlecht und gefährlich hingestellt wurde. Den Deutschen sollte ihre eigene Volk-sindividualität genommen werden, daß ging 30 Jahre gut, doch jetzt ist die Devise "Deutschland erwacht", weg von unseren Angloamerikanischen "Verbündeten" (=Besatzern) oder zumindest Distanz. Trotzdem sollte man hier nicht vergeßen, das wir unsern Alliierten (insbesonders den Amis) viel zu verdanken haben (ohne sie wären wir entweder verhungert oder den Russen in die Hände gefallen, was damals wohl eine Bolschewisierung Deutschland bedeutet hätte, folglich würden wir heut alle Russisch sprechen und Leonid wär unser big boss). Doch den Preis den wir dafür bezahlten war hoch, ein in 3 Teilen zerrißenes Deutschland. Ein Teil für immer verloren, ein Teil von den Sowjets besetzt, ein Teil in Händen der Amis. Volk steh auf, aber die schlappen, faulen, dekadenten BRD-Bürger sind ja schon selber halbe Amis, mit ihnen ist keine Revolution zu machen. Es sind nur wenige die auserwählt sind, die Anglo-Amerikanische Bevormundung zu erkennen und abzuschütteln. Wie kann man nur wie diese fette, USA-Marionette Strauß für die USA demonstrieren, dieser Volksverräter. Heh, alter das was ich hier in den letzten Zeilen hört sich ziemlich rechts an und deswegen muß ich erstmal einiges feststellen. Ich bin kein Fascho, Faschos (gleich von rechts oder von links) sind doch immer nur Marionetten von bestimmtem Machtcliquen. Auch hab ich nichts gegen Ausländer oder gegen amerikanische Staatsbürger (wovon es hier eine ganze Menge gibt), im Gegenteil. Wenn ich zum Beispiel unsere Gorkenkinder in Frankfurt hör "Scheißtürken, Scheißamis, Scheiß, ....", dann kann man nur Staunen wie sie sich mißbrauchen lassen, sie geben anderen die Schuld von Schwierigkeiten, aber allein verantwortlich sind nur sie, diese Härtefälle. Anderen die Schuld zuzuschreiben ist außerdem vor dem Gewissen (falls ihr sowas kennt) ein Armutzeugnis. Ich hoffe, wenigstens einige von euch haben kapiert, was ich mit diesen Artikel meine. Unsere (ja, auch meine) Englandhörigkeit muß jetzt mal ein Ende finden und das wird nie geschehn, wenn wir uns nicht auf uns selbst besinnen. Schön gesagt, was, aber trifft so ungefähr den Kern der Relität. Und jetzt zum Schluß noch ein NS-Spruch um die Hippies auf die Barrikaden zu bringen. nun, Volk steh auf und Sturm brich los! denn ich liebe mein Deutschland (das Land).

300000 Mark zwei Tage lang Milch zu trinken. Ich mag das Zeug nicht, warum soll ich es dann anderen Leuten aufschwätzen", erklärte der 52-jährige.



$\mu$  mc<sup>2</sup> live hmmmh, ob man da hingehen sollte, ..., ?????  
 Ich tats dann doch, weil ich mir dachte, es wäre besser als wieder  
 den ganzen Abend vorm Fernseher zu hocken. Dachte ich...  
 Als ich dort war und dann die Musiker sah, konnte ich von ihren  
 Klamotten (... und uns wirft man Uniformierung vor!) genau auf die  
 Musik schließen, die uns erwartete. Weiße Hemden, schmale Schlipse,  
 dunkle Hosen und spitze Schuhe (hätten sie sich besser in den Arsch  
 gesteckt!) HILFE! Ernsthafte M oderne Deutsche Tanzmusik aaarrgggh  
 So wars dann auch. Langweilig und ohne Höhepunkte. Ein paar doofe  
 klatschten natürlich. Aber es war viel lustiger sich auf die  
 Musiker zu konzentrieren. Nur nicht lächeln, immer schön ernst und  
 neudeutsch bleiben (Titel wie "Stadt aus Stahl" sagen eh schon alles)  
 Die jungen Leute brachen sich einen ab, um möglichst professionell  
 zu wirken. Der Gitarrist verzog dauernd seine Schnute im Takt und  
 der Sänger wollte wohl ultracool wirken und hatte schon sämtliche  
 Gabi Delgado Posen drauf. Nach einer viel zu kurzen Pause gings  
 wieder weiter. Das Beste war, das sich die Jungs ihre verschwitzten  
 Hemdchen vom Leibe gezogen hatten und jetzt in ihren neuen Hemden  
 und Hosen noch adretter aussahen. Der Bassist, der schon vorher durch  
 sein schönes Gehabe und technisches Fachwissen (Zum Mixer: "Monitooor  
 Monitooor, ich kann mich ja gar nicht hören) aufgefallen war, war  
 (nix egutt Deutsch, Stefan) jetzt in seine engen Lederhosen  
 gestiegen. Dies muß auch für den Sänger das Signal zum Angriff  
 gewesen sein, denn er ließ 2 ganz gefährliche Pogosprünge los, was  
 natürlich überhaupt nicht lächerlich aussah. Danach ging es genauso  
 blöd weiter, wie vorher. Als es dann wieder vorbei war, sagte der  
 Sängerknabe noch: "Wir spielen nachher noch einen dritten Set."  
 (Set=prof. Musikerausdruck für Programm!!! Der kennt sich echt aus!!)  
 Dieser Einladung konnte ich natürlich nicht widerstehen und ging  
 nach Hause und aß 2 Stücke Nußkuchen.

Wir, die Redaktion (toller Ausdruck) sind ständig bemüht, für das  
 Wohl des Lesers (das bist Du, Nase) zu sorgen und so haben wir auch  
 diesmal keine Kosten gescheut, euch das Beste vom Besten zu bieten:  
 (Täteratääh, Fanfaren) DER 1. a.d.S.W. COMIC (von EROL)



uch

aft erinnerte, war der Held (nämlich ich, wer a-  
 sonst) grad dabei das Konnekschen zu betreten!  
 Auch im Konnekschen die Üblichen ganz alltäg-  
 lichen, erquickenswerten Spässe, die das Leben  
 erst lebenswert machen. Einen Hippie werden d-  
 ie vom Hach faulenden Zahnstümpfe ohne Betäu-  
 bung abgebrochen, auch sein Wehklagen häuft da-  
 nix. Der Hippie hat fürchterlichste Qualen zu erdulden, während wir un-  
 s an seinen Anblick weiden (HaHa). N' paar Punketten haben ein sieben-  
 jähriges kleines Mädchen mit lustig anschauenden Zöpfen entführt un-  
 d sie foltern es jetzt mit satanischer Lust. Der süßen kleinen werde-  
 n bei lebendigen Leib die beiden Füße abgehackt udd eine andere Punk-  
 ette schneidet ihr ihre beiden lustigen Zöpfe ab und schließlich  
 wird ihr mit einem Springmesser der kleine Bauch aufgeschlitzt. Das  
 Messer dringt mit langsamen, ja fast liebkosenden Bewegungen, in das  
 weiche weiße Fleisch ein. Blut tropft herab und verunreinigt den Bod-  
 en oder es wird genüßlich abgeschleckt. Danach wird die kleine nur  
 noch vergewaltigt. Der offensichtlich perverse Vergewaltiger gelang  
 mit seiner von Schwielen aufgedunsenen Hand durch die Vagina der klei-  
 en in die Gebärmutter und reißt diese aus dem Körper heraus und schwin-  
 gungt sie bestialisch grinsend durch die Luft. Danach wird die klein-  
 e, oder das was noch von ihr übrig ist, roh in eine Mülltonne geworfen  
 und die Schmeißfliegen freuen sich. Nach diesen normalen Vorfällen t-  
 ut ~~SSS~~ sich nich mehr und so machen wir uns auf, zum Mönckebrunnen  
 zu gelangen. Rein in den Bus der Linie 102, schnell eine alte Oma aus  
 den Fenster geschmißen, und schon läßt man sich nieder. Die unnütze  
 Rentnerin wird überrollt (von einem Schwertransport-hihi) und ihre zer-  
 quellten Oberreste bleiben unbeachtet liegen. Am Brunnen angekommen,  
 spielen sich schon ~~und~~ beglückende Szenen ab. Ein Zuhälter ist von  
 ein paar Punks, Skins und Punketten gefangen worden, und er wird zu-  
 erst entkleidet, und nachdem das geschehen ist, holen ein paar Punkte-  
 tten ein ~~BR~~ Rasiermesser heraus (Erinnert euch das nicht an Jubilee)  
 und schwuppdwupp ist der Zuhälter kastriert (bitter, oder ?), doch da-  
 mit nicht genug, der kastrierte Zuhälter wird noch von peitschensch-  
 wingenden Punketten nackt durch die Stadt gejagt, bis er schließlich  
 aus Verzweiflung ein Messer in den Bauch sich haut und stöhnend zu-  
 sammenbricht und noch solange totgepeitscht wird bis er tot is (Logi-  
 sch). Sein Rücken sieht aus wie eine brodelnde Vulkanlandschaft, und  
 so stirbt er immerhin in einer durchaus beachtlichen Blutlache. Ein  
 Pfarrer (=Kirchlicher Diskutier~~SS~~sack) fußt die Anwesenden zur Räson,  
 sich von den falschen Göttern abzuwenden und weiterhin brav und ord-  
 nentlich der Fahne Christi zu folgen, was zur Folge hat das schnell  
 von den jugendlichen Mördern ein Holzkreuz hergerichtet wird und  
 wenige Minuten später hat die Christenheit ein Verfechter weniger un-  
 d der Himmel einen mehr. Die von Nägeln durchbohrten Hände sind genal-  
 ganzusehen (Blut muß fließen, knüppelha galdick), einige Mädchen orna-  
 nieren vor den Augen der vor Entsetzen gelähmten Öffentlichkeit. UND  
 dann noch eine gute Nachricht, am Abend findet ein Konzert mit Speedy  
 und den unfruchtbaren Novizen, den Masturbierenden Mädchenschülerei-  
 n sowie den Badistischen Teufelsbrüdern statt. Nix wie hin und sofor-  
 t setzt sich ein 500 mann (und frau) zählendes Rollkommando in Bewe-  
 gung und alles was ihm in den Weg kommt wird vernichtet. 500 Teufel in  
 Menschengestalt, zur Hälfte männlichen und zur anderen Hälfte weiblich-  
 en Geschlechts, macht sich auf den Weg seine mystische Bestimmung  
 zu erlangen. Mordend, Plündernd, Brandschatzend bahnt man sich einen  
 Weg, um zum Konzert zu gelangen, Schrecken und Grauen hinter sich las-  
 send. Grausam getötete Kinder und ihre Mütter und Väter auch lebend-  
 ig zu Tode gequält. Das ist der real fun. Ich ~~mit~~ gern wären wir da-  
 mals bei Adolf dabei gewesen, was noch wirklichen einzigartigen SpASS  
 mit den Juden, Zigeunern und politischen Andersdenkenden gegeben hat.  
 Wir sind 45 Jahre zu spät geboren worden. Es hat nich sein sollen!!!  
 Fortsetzung folgt (gerade jetzt was so spannend wird, schade) und tut  
 mir leid wenn heut dieser Abschnitt der Geschichte nich so lustig  
 wie sonst ist, aber ich hat heut einfach keine guten Ideen. Also seid  
 mi nicht böse, danke. ~~Viel Spaß~~

hängen mit dem Mitgefühl für den  
 UKW-Gitaristen, Andreas Schwarz,  
 der wegen einer verschloppen Grippe in  
 einer Kölner Intensivstation liegt. Aber im  
 wesentlichen spiegelt sie die ihre Verfas-  
 sung der braven, schweigenden Mehrheit  
 der Jugendlichen wider: an Enttäuschun-  
 gen haben sie sich gewöhnt wie abgebrüh-  
 te Wachstengel.

...in der ...  
...Chans ...  
...Anfang ...  
...überhaupt ...  
...in den ...  
...und nur ...  
...Kinder ...

Walalachei oder wie man sein Geld auch verschwenden kann!  
Da wir (=die a.d.s.w.-Redaktion) schon mehrmals in Frank-  
furt geföhrt hatten das in Marburg Ende Juni nen größere  
s Festival sein sollte, so machten wir uns am Freitag de  
n 25. Juko auf um und nach Marburg zu begeben. Ich bin er-  
stmal nach Darmstadt geföhren, wo ich mich mit Erol auf  
Hauptbahnhof getroffen hab. Dann sind wir mit der S-Bahn  
nach Frankfurt geföhren. Unterwegs haben wir dann noch  
Stefan aufgegebäat. In Frankfurt angeko  
ommen sind wir dann erstmal zum Kaufhalle (in die müßte  
es richtig artikuliert heißen) auf der Kaiserstraße geg-  
en und wir haben uns dann erstmal FLÜßiges Brot besorgt. Dann ge-  
wind zurück in den Hauptbahnhof, doch da wartete bereits das Grau-  
auf uns in Form von entlassenen Bundeswehroldaten. Und ausgerech-  
auf den Bahnsteig auf den wir uns niedergelassen hatten, rollte  
neuer neuer Zug mit entlassenen und leicht angetrunkenen Ex-Bun-  
wehreklaiven ein. Einige ganz Harte taten sich natürlich wieder be-  
ders hervor indem sie uns (Ganzen 3 Mann) Prügel androhten, doch se-  
eßlich ließen sie da von ab, weil sie Schiß vor den Feldjägern ha-  
ndie auch Schreifengänge durch den Hauptbahnhof machten, und so en-  
wir noch einmal unbehelligt davon (puh..). Nach diesen kleinen  
reck erstmal schnell den Zug nach Marburg gekapert und noch auf  
te gew artet, kamen aber leider keine mehr. So sind wir dann zu dr-  
nach Marburg geföhren. Auch auf den Zwischenhaltebahnhöfen stieg  
leider keine Leute ein. In Gießen war wiederum der ganze Bahnhof  
ler entlassener Bundeswehroldaten, die ordentlich Radau machten  
, wenn man 15 Monate gekuscht hat so muß man doch jetzt mal die  
rauslassen), doch auch diesmal wurden wir glücklicherweise ver-  
ont. Schließlich kamen wir wohlbehalten in Marburg an. Marburg is  
e typische Durchschrittsprovinzstadt, nix besonderes, nach einigem  
gern durch die Stadt trafen wir ein paar Leute aus Hameln, die au-  
ne komische Punkrockband namens Exploited abföhren (jedenfalls  
en ihre Jacken ganz voll davon), die erklärten uns dann wo die  
ze Sache abließ, außerdem standen wir direkt davor. Wir schauten  
dann erstmal um und erföhren dann endlich welche Bands nun eigen-  
ich spielen sollten. In Frankfurt waren die dollsten Gerüchte in  
auf, von Slime und den Buttocks war die Rede gewesen. Es soltten  
an dem heutigen abend beglücken, Hass, Cana terror, Notdurft und,  
sagen als Krönung des Abends die OHL aus Leverkusen. Das ganze fa  
im Rahmen eines großen Sommerfestes der Philippsuniversität stat  
??). Spielen sollten die Gruppen in einer Tiefgarage (man beachte  
Symbolwert, denn über uns liefen die seriösen Veranstaltungen),  
zum Stehen grad ausreichte und zum Pögoen viel zu niedrig war,  
n schon bei einem ordentlichen Hüpfen war man gezwungen mit der  
ondecke Bekanntschaft zu machen. Also nicht gerade die besten Vor-  
setzungen. Da es noch ziemlich früh war sind wir dann erstmal zu  
ner Marburger Alten (Verzeihung, Mäthen) gegangen, bzw. in deren punki-  
geren Keller und da haben wir uns dann das Fußballländerspiel BRD-  
erreich angeguckt, die Deutschen gewannen ja bekanntlich 1:0. Die  
tsche Mannschaft schleppt sich bekanntlich bei der WM82 von Ent-  
schung zu Enttäuschung (Heute abend spielen sie gegen Spanien, mal  
en, ob da noch was kommt, ich glaubs aber nich, aber man soll ja ni-  
denn Tag vor den Abend loben). Als das Spiel aus war sind wir da-  
alle im Bus Schwarz geföhren (Held) und schließlich sind wir dann  
ebbeim Ort der Veranstaltung angetroffen, man traf dann soglich  
h viele bekannte Gesichter unter anderen auch Rudi Krawall vom  
zine aus Hamburg, es gab natürlich eine herzerreißende Wiedersehen  
feier. Man laberte natürlich über Gott und die Welt. Eintritt war  
m, also durchaus korrekt, und ich Idiot zahlte natürlich auch glei-  
ch, denn meißten anderen gelang es auf Schleichwegen  
egen und Umsonst hereinzukommen (Schluchz, das schöne Geld). Wir gingen dann erstmal in die Tiefgara-  
ge und da trafen wir dann auch schon auf ganz viele  
le sogenannte "Punker", fast alle Mädchen hatten ein  
nen Iro, aber bei den meisten stand er nicht so re-  
cht, auch sahen die Mädchen ziemlich dreckig und  
verschlampt a us (Ekel). Amscheinend hatten sie ihr

Nicole, deut-  
sche Grand-  
legerin, belegt  
a little peace  
bibchen. Fr-  
Platz 1. der  
chen Hitpa-  
einzigste deut-  
interpret haben  
e Musiker der Gruppe "Kraft-  
geschafft



rissen(!). Ohlich sah ein, daß man doch gegen die  
Gebraüche des guten Geschmacks verstoßen sollte,  
aber so??? Nun, ich will nicht darüber urteilen. Die  
ganze Sache sollte um 20 Uhr anfangen, aber wer ne  
ue Musik Konzerte kennt, der weiß, das man fast immer  
mit einer Stunde Verzögerung rechnen muß, und so  
begannen Hass dann um 21 Uhr. Hass sind ja jetzt  
zu Ariola gegangen, und deswegen sind sie für mich  
gestorben. Ich wartete eigentlich nur auf die her-  
vorragenden Lieder ihrer ersten Ep, die sie dann  
auch spielten, leider war die Gitarre viel zu laut  
so daß der ganze Bass geschluckt wurde und so das  
charakteristische der Hassmusik sich verlor. Es gab  
n'bißchen Pogo, aber sie waren halt die Anheizer.  
Als Hass ihr "Hoffmann" Lied vonmersten Soundtrack  
s zum Besten gab, kam es zur ersten leichten Auseinandersetzung zwis-  
chen einen sogenannten Punk und einen Naziskin, der den Hasssänger  
mit dem deutschen Gruß gegenübertrat. Schließlich hörten Hass dann  
auf, aber sie kamen nochmal zurück und auch diesmal spielten sie ihr  
"Hoffmann" Lied und prompt kam es zu einer Schlägerei zwischen den  
anwesenden Skins und einigen Punks. Der Haken an der Sache war nur  
das nämlich nur 5 Skins anwesend waren und die hätten wohl auch bald  
den kürzeren gezogen, vorallendingen als die Leute von Hass ih-  
re Instrumente in die Ecke schmeißen und sich auf die Skins warfen.  
Der eine oder andere Skinhead bekam dann auch eine verpaßt, doch auch  
ein besonders aggressiver Punkerrockers wurde übel zugerichtet, doch  
auch diese Keilerei wurde dann von gemäßigten Kräften unterbun-  
den, und das war gut so, denn sonst würden jetzt wohl die Skins und auch  
der eine oder andere Punker ihre weiteres Leben vorerst im Kranken-  
haus verbringen. Zu Hass wär noch zu sagen, daß sie ziemlich softy  
aussehen, na, vielleicht duldet die Ariola denn Punklook nicht, ich  
weiß nicht. Nach Hass dann Canalterror, die ja auch auf dem neuen  
Soundtracks drauf sind. Sie mußten ihren Bassisten ersetzen und so  
spielten sie mit Aushilfsbassist. Canalterror waren sehr gut (meiner  
Meinung nach), der Sänger versuchte das Publikum wieder aufzumuntern  
doch die Luft war nach der Schlägerei vorerst raus. Da leider(?) auch  
viele Normalbürger ab und zu mal reinguckten bzw. sich die Gelegenhe-  
it nicht nehmen ließen mal diese Punker zu bestaunen, waren auch sie  
zwangsläufig Zeuge der Schlägerei geworden (was sie haben die jetzt  
wohl für einen Eindruck bekommen, na, wenigstens haben die jetzt was,  
was sie Tante und Onkel vertellen können). Lustig war anzusehen, wenn  
diese Geschöpfe sich nach vorne wagten, und wenn dann ein paar Pogoten,  
rea gierten die Normalbürger geschockt. Canalterror spielten ihre  
Lieder vom neuen Soundtracks auch und sie waren musikalisch wirklich  
gut und hätten ein besseres Publikum verdient gehabt. Dann erstmal  
eine größere Pause. Danach dann Notdurft aus Minden, ebenfalls auf den  
neuen Soundtracks drauf und bei ihnen kam erstmals größere Stimmung  
auf. Besoffene pogoten auf der improvisierten Bühne, am besten war ein  
Besoffener Typ mit Lederjacke und Nieten und Stachelhalsband, aber  
mit kurzen Haaren, der meinte er sei ein Skin, weil er dauernd Oi in  
die Gegend rief und gut war auch noch ein alter Opa, der in die Fänge  
des besoffenen "Skins" geriet. Als Notdurft ihr Anti-USA-Lied zum  
besten gaben, schwangen sogar die Skins fleißig ihre Ärmchen. Die Leu-  
te von Notdurft (Notdurft) kommen übrigens nicht aus Minden, sondern  
aus Bielefeld, fällt mir gerade ein) sahen zwar eher wie Hippies aus,  
aber die Mucke war gut. Notdurft machte dann Schluß und die Ohl begl-  
ückte uns und sie spielten alle ihre Hits, auch den "Kernkrafttritter".  
Aber sie ließen sich die Anlage von einem Hippie mit ultralangen Ha-  
aren einstellen, komisch. Letzte Gruppe, beste Stimmung, ein Loch würde  
in die Decke gehauen. usw..! Der Ohl-Sänger faßte sich dauernd an den  
Kopf, wohl war er geschockt über die Pankers und ihre skandalöse Auf-  
machung. Ohl sah von den anwesenden Gruppen noch am punkigsten aus,  
ja, ja ich weiß immer diese Charakterisierungen. Dann war um halb ein  
e Schluß und die anwesenden Pankers verstreuten sich, schon symptoma-  
tisch für die heutigen sogenannten Punks. Wir sind dann zum Hauptbah-  
nhof galätscht, doch der war schon abgeschlossen, aber wir sind dann  
irgendwie doch reingekommen und schlugen uns die restliche Nacht um

Gewalt und Geschäft

Dennoch sind auch mit  
Schlagstöcken herumziehende  
heavy metal-Anhänger und  
Punks Ursache zahlreicher ge-  
walttätiger Auseinandersetzun-  
gen. Ehemalige Idole der Punk-  
bewegung, die ohnehin sehr  
schnell von der Platten- und  
Modeindustrie "geschluckt"  
wurde, distanzieren sich mit-  
terweile selbst davon. Jack  
Burns, Sänger und Gitarrist der  
»Stiff Little Fingers« etwa  
meint: »Punk war einmal eine  
aussagekräftige Musikform,  
aber jetzt predigt sie Gewalt auf  
einer primitiven und billigen  
Ebene.« < 2

USA

Und da wir ja al le in sein wollen mußte ich da natürlich auch hin(Psst-Sarkasmus).Und zwar sollte eine Bänd des Deutschrocks(Neue Deutsche Welle is "out")namens Triouns beglücken.Bereits 2einhalb Stunden vor Konzertbeginn trudelte ich mal an den Ort der Veranstaltung,die Darmstädter Krone, ein.Es hatten sich noch nich viele Leute versammelt,doch mit der Zeit wurden es immer mer(logisch). Auch Bob und Errol kamen dann mal angedelt(aber das interessier euch sicherlich nich).Oberhaupt,soviele Punkrocker wie an diesen Abend sah ich überhaupt noch nie in Darmstadt.Alle sahen sie har aus und auch die Schickeria versammelte sich.Als ich eine Bierflasche auf den Pflaster zerschmetterte,wurde man schief angeguckt bin eben ein Primitivling erster Güteklasse.Ich hatte eigentlich keine Lust,das Konzert zu besuchen,denn ich wollte mir eigentlich nur mal die Leute angucken,denn in denn meisten Fällen ist ja da Publikum interessanter als die Gruppe.Nun,schließlich erblickte mein Adlerauge denn Schlagzeuger von Trio(ja,genau der, welcher i er so treudoof guckt)und während die anderen vor Ehrfurcht vor d Star in den Boden sanken,wagte ich es den Macker anzusprechen und nervte ihn damit"Gratis Eintritt",zuerst wollte er nicht,aber mi einem Hinweis auf die Macht der Presse(=A.d.S.W.)zeigte er sich doch sehr gefügig und kuschte.Obrigens,von Fanzines hatte er noch nie etwas gehört und er hatte schon fast eine Halbglatze und sah wie ein Student aus(Man,was bin ich heute aber auch gemein).Doch genug der Gehäßigkeiten und schließlich machte die Krone dann mal auf.Der Eintritt sollte die gerade spöttisch,lächerliche Summe v nur 20,-kosten,doch die meisten Leute reagierten Sauer und sie äußerten sich in Sprechchören(15,-,15,-...) und ein paar aggressive Randalemacher(Wer war das wohl ??)äußerten ihren Unmut in puren Vandallismus.Trotzdem bezahlten einige(Reich müßte man sein),doch die Leute von der Krone,die denn Eintrittspreis eigenmächtig heraufgesetzt hatten,bekamen langsam Schiß und so wurde der Eintrittspreis auf 15,- gesenkt.Doch jetzt wollten die Leute auch nich me 15,- zahlen und so verdienten die Schweine in der Krone wieder (wie bedauerlich).Der Unmut des Mobs wurde immer größer und da d Krone direkt an ner Straßenbahnlinie liegt,wurde gegen die v vorüberfahrenden Straßenwagen geschlagen und getreten.Bierflaschen platzten vor Aufregung und Wut.Dann versuchte man zu stürmen und es gelang auch zunäxt,doch die die es geschafft h hatten wurden wieder herausbefördert,Das steigerte den Unmut der Meute noch Mehr schließlich schmiß irgendwār ne Scheibe von ner Krone ein und di Kronemacher schießen sich vor Angst in die Hose und senkten denn Eintrittspreis auf 10,-und die Mänge beruhigte sich und ich kam zur Absperrung.Schließlich erwischte ich dann den Schlagzeuger v Trio und der sorgte dafür,das ich umsonst reinkam und ich sogar h einen mitnehmen durfte.Bob und Errol kamen dann auch mal an u nach fast endlosen Lamentieren und unter Bestechung mit einem A. S.W.'zine gelang es uns umsonst reinzukommen.Trio hatten schon e gefangen und wir pogoten erstmal bis zur Bühne vor,was beim normalen Konzertbesucher blankes Entsetzen hervorrief,denn es war v wie noch nie.Schließlich,nach etlichen Blessuren glücklich vorne angekommen,waren da so komische Schickitanten,die sich fürchterlich aufregten,wenn sie mal in dem Gedränge berührt wurden(nicht unlich).Trio spielten ihre Stücke routiniert und mit Publikumsnähe herunter und es wirkte doch alles sehr eingespielt.Na,was sollte Gruppe war sowieso und Oberhaupt uninteressant(sie is eben eine Industriegruppe und deshalb erübrigt sich jede weitere Diskussion). Das Publikum war viel Intressanter.Die Ükos ließen ihre Mähnen i Winde wehen und auch der Rest war zufrieden und klatschte begeistert Applaus.Pogo war zuweilen unmöglich wegen dem Gedraänge.Trio z ten dann noch einen lustigen Videofilm mit ihren Hit"Da Da..."ur als in diesem Film eine Serviererin ein Messer in den Rücken kri und mit blutenden Mund weitersang,war ich der einzige der lauth schallend loslachte(Die Weitschheit versteht eben keinen Spaß me). Dann verpöbten wir und auch bald ohne nochmal durch die Halle zu

Welle...  
nur nicht  
darüber  
trabete  
und Prima  
suchen hab  
schon genü  
lichen New  
Stupoc!

... (echt hart was) Core

Anhänger (Das Wort Fan trifft die Sache nämlich nicht) in der Provinz, weitab jeder menschlichen Zivilisation und ihren Errungenschaften!

Was ist also der Unterschied von einem Freund der Neuen Musik in der Provinz und einem Freund der neuen Musik in der Stadt? Wenden wir uns zunächst dem Städter zu. Es ist nun mal leider so daß in den Städten die jugendlichen Subkulturen weitaus mehr wuchern als in den Provinzstädten oder auf'n Dorf, weil man dort eher an Informationen usw...herankommt. Auch ist der Neue Musik Städter mit Konzerten und Veranstaltungen reichlich verwöhnt. Wenn er neue Platten wünscht, sucht er den nächsten Punkrockplattenladen auf. Kurzum es wird ihm viel Arbeit abgenommen. Es ist bequem in der Großstadt sich einer jugendlichen Subkultur anzuschließen. Doch hat es auch gewisse Nachteile. Ein Übergroßes unpersönliches Anwachsen der Szene ist mit der Zeit nicht mehr zu vermeiden. Cliquenbildung und Mißtrauen sind die Folge. Doch wie sieht es dagegen auf den Dorf bzw. in der Provinz aus? Die Provinzler haben es da schon bedeutend schwieriger. Keine annehmbaren Plattenläden, zu Konzerten muß man zig Kilometer pilgern und was das Schlimmste ist, keine anderen neuen Musik Anhänger in einem Umkreis von zig Kilometern. Der Provinzler ist noch auf sich selbst angewiesen und er muß aktiv tätig werden um nicht zu verkümmern!!! Doch wie reagiert die Umwelt auf solche Aktivitäten dieser Punks (hm, jetzt ist der Ausdruck also doch gefallen)? Nun, Diskriminierung, Abwendung, man wird ausgelacht, nicht ernstgenommen, verhöhnt, verspottet, verprügelt, gejagt und Ausgeschlossen. Nun, jetzt werden einige von euch sagen, aber uns gings doch früher in der Stadt genauso, doch als wir auf den Putz gehauen haben, änderte sich das Bild schlagartig. Man wurde auf einmal respektiert und geachtet, weil man gefürchtet war. Ich glaube, diese Entwicklung ist auch nur eine Frage der Zeit hier in der Provinz wird es sicher auch bald zu einer Verständigung und zu einer Bildung einer Szene kommen. Wie ihr wißt, hängen nun mal die Provinzler den Städtern in der Entwicklung ca. 1-2 Jahre zurück. Die Provinz ist rückständig (zumeist), das ist nun mal eine unumstößliche Tatsache und warum sollte man das nicht eingestehen. Es gibt natürlich auch Ausnahmen (Ist etwa das A.d.S.W. Fanzine rückständig, bloß weil es aus der Provinz ist?). Sicher, Vorurteile und Halbwahrheiten beherrschen auch hier die Szene, doch sind wir (ich zumindestens) am Aufbau eines dörflichen eigenen, von den Städtern unabhängigen, Selbstbewußtsein beteiligt, im Bezug auf Musik und Meinung überhaupt. Ich meine der Punk (Städte), schon wieder dieser Ausdruck der leicht mißverständlichen werden könnte, welcher in der Provinz (einer jugendlichen Subkultur) zuhause ist, es bedeutet schwieriger hat, als eben einer, der in der Großstadt wohnt, wo sich also schon gebildet und gefestigt hat. Der Neue Musik Anhänger in der Provinz wird in der Provinz isoliert und so mancher wird wohl auch fertiggemacht von seiner Umwelt, welche in ihm was abartiges, entartetes, gefährliches, zu unterdrückendes Element sehen und sich bewußt oder unbewußt gegen dieses Element stellen und es vernichten suchen. So, nach all diesen Fakten jetzt mal zu mir. Nun, wenn ich hier so durch die Straßen von Mainaschaff gehe werde ich eben angeschaut wie ein exzotischer Paradiesvogel, die Leute kennen sowas eben nicht und so ist ihre Reaktion verständlich. In der Großstadt ist das eben etwas anderes, da sind es die Leute schon gewöhnt sich mit uns auseinander zu setzen und so ist es für sie nicht so besonderes mehr. Ein flüchtiger resignierender Blick ist oftmals alles was man noch erntet. Jedoch, wenn ich so durch Aschaffenburg (Mainaschaff ist ein Vorort von Aschaffenburg und Aschaffenburg beherbergt 60000 Einwohner) gehe, ist das anders. Spießrutenlaufen ist nix dagegen und ständig die Angst, irgendwelchen Typen zu begegnen die auf eine abgesehen haben (insbesondere Rocker und Pöller) und deren primitive Brutalität einen ankotzt. Doch viele Leute zeigen sich geschockt und empört wenn sie einen von uns erblicken, und man empfängt feindliche Blicke. Stumme Drohung des Bürgerfriedens. Tja, das wars eigentlich doch dieses Thema ist noch lange nicht erschöpft, als Resümee kann man noch sagen, auch wir werden bald die Explosivität der Städte erreichen, auch wenn es sich (Hoffentlich nicht) nur auf das Kopieren der dortigen Sitten und Gebräuche stützen wird! Die Provinz erwacht und lebt!

Dieser Sendung frage ich mich, wie so was auf die Menschheit losgelassen werden kann. Wie lange will Gottlieb Wendehals die blöden Lieder in die Gegend blöken?

